

# Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ar. 51.

Wöchentlich eine Nummer.  
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 15. December 1889.

Große Ausgabe mit  
allen Kupfern 4 1/4 M.

XVI. Jahrg.

## Bestellungen

auf die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ werden jederzeit angenommen bei allen deutschen Buch- und Kunsthandlungen. Der vierteljährliche Abonnements-Preis der Nummern-Ausgabe beträgt bei diesen ohne das Porto nach außerhalb:

in ganz Deutschland M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn nach Cours;

in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70;

im Auslande richten sich die Preise je nach der Lage.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.26 Gold;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30;

ebenso die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie in Konstantinopel; Preise je nach der Lage.

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Gresham Str., annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;

nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.10;

Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, wie der Levante berechnet die f. f. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung des Abonnements-Betrages an die unterzeichnete Expedition Franco-Zusendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Guld. 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Guld. 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung.  
Berlin W, Potsdamer Str. 38. — Wien I, Operngasse 3.

## Neue Moden.

Fröhliche, selige Weihnachtszeit, mit deinem Tannen- und Kerzenduft, deinen flüsternden Berathungen und wichtigen Geheimnissen, wie nimmst du alle Gedanken und Sinne gefangen! Werden wir wieder zum Kinde beim Anblick der tausend belebten Spielsachen, der beweglichen Männe und Puppen, der springenden Hasen und Hunde, des am Beckenstufen drehenden Bären, wie mag da erst das

Herz der achtzehnjährigen Schönen pochen, wenn sie die zur Schau ausgestellten Herrlichkeiten betrachtet! Das Gewoge der zarten Ballstoffe hebt ihr Köpfchen unwillkürlich im Walzertakt. Wie es blüht und funfelt, das mit Gold- und Silberfäden durchschossene Gewebe der Seidengaze, gleich reizend und pikant in Weiß und Schwarz, Roth, Rosa und Blau! Daneben erscheinen die mit verschieden breiten Picot-Bändern oder schmalen nopp-Strreifen durchwebten Gazen recht unheimlich. Aber hier der mit leuchtenden Thautropfen überfärbte, zart getönte und dort der interessante, mit ab-

Brillanten im köstlichen Verein, nach dem Brautgeschmeide der Prinzessin Sophie; auch Opale und dunkle Perlen werden wieder sehr geschätzt. Der Orient ist durch die Form des Halbmondes vertreten. Aus dem originellen Kettenringe entstand ein breites, bandartiges Geflecht, mit drei winzigen Opalen, Perlen oder farbigen Steinen geschmückt; schmale Haarreifen aus an einander gereihten Steinen machen manches Auge entzückt aufleuchten. Unter dem Phantasie-Schmuck für die Jugend nimmt die farbenprichtige Mosaik einen bedeutenden Raum ein, ebenso das Rococo mit zierlichen Email-Bildern in geschmückter Fassung und Email-Blüthen als Broschen und Nadeln.

Sterne und Halbmonde giebt es auch unter den Blumen der zierlichen Wald- und Alpenflora: Crispa, Edelweiß, Enzian und Veilchen zc. Rosen, Nelken, Azaleen, Asters, Rhododendron, die Lieblingsblume der Prinzessin Sophie und die Chrysanthemum-Blüthen erscheinen in Form und Ausführung am vollendetsten. Eine starke Reizung macht sich für die lila Farbe bemerkbar; zu Flieder, Veilchen zc. findet man passend gemalte Fächer und übereinstimmende Stoffmuster.

Noch immer erscheinen Kränze, Tuffs und Ranken mit Bandschleifen bereichert, und zwar wird für Sammetblumen auch Sammetband gewählt. Im Haar eint sich der Blumenkranz gern mit einem Bandeau aus breiter weicher Metall-Visie (Abb. 38). Mütterchen wird auf ihrem Plage unter dem Weihnachtsbaume mit Freunden eine Coiffüre aus Straußfedern mit Zilligraun-Blumen (Abb. 40) oder aus gebogenen Marabouts- und hochstehenden Reiterfedern begrüßen. Auch Goldspitze allein und mit schwarzer oder weißer Spitze untermischt ergibt reizende, mit Kofetten aus zwei- oder mehrfarbigem, strohhalmbreiten Kometen-Band ausgestattete Häubchen.

Jedem spielen als Fächer-Material eine hervorragende Rolle, wozu ziemlich die ganze Vogelwelt mit Schwung- und Flammfedern ihren Tribut liefert. Die Gaze-Schleier über mehr oder minder kostbaren Rococo-Gestellen zeigen Malerei, schmale Bänder-schlingungen oder eine Kissenblume, wie Abb. 48 (Rose, Mohn, Stiefmütterchen). Kostbare Spighen-Auflagen stellen die Krone des Fächerkranzes dar.

Als sorties treten neben den mehrfachen Kragen aus Tuch und einer kurzen Kaschmir-Donillette die kleinen, wattierten Atlas-Pelerinen und Mantillen wieder in ihre Rechte. Zu gleichem Zwecke stellen sich die schönen, bunt gestreiften Chârpes in orientalischer, mit starken Woll-Bäden durchschossenen Gaze-Gewebe in den Dienst der Jugend. Unter den Blusen (siehe Abb. 34) aus Flanell, Surah und Jersey erscheint auch das schottische Carreau, ebenso unter den Westen-Jabots.

Von den tausend reizvollen Kleinigkeiten der Weihnachts-Industrie sei des marineblauen, dunkelgrauen und mandarinengelben Brief- und Billet-Papier erwähnt, auf dem man mit goldener oder weißer Tinte schreibt. Der Gänsefisch feiert seine Auferstehung in großen, ja riesengroßen, nicht selten bemalten Schwungfedern ausländischer Vögel, denen natürlich eine Hülse zur Aufnahme der Stahlfeder angefügt ist. Das Reife-Tintenfaß verbirgt sich in einer Weltfugel, einem Würfel oder einem grauen Cylinderhute. Brocat-Stoffe sieht man nicht nur zu Pompadours und Openglas-Verhältnissen, sondern auch zu Gürteln, Bilderrahmen, Buchdecken und Anderem mehr verwendet. Der Handschuhschloßer hängt an einem kurzen Ketten, an welchem zugleich auch die Uhr befestigt werden kann. Eine englische Neuheit sind starke Gürtelhaken aus oxydtem Silber, welche neben der Uhr das Flacon, ein Taschentuch, eine Schreibtafel u. s. w. aufnehmen. Für den Wäschehaushalt giebt es kleine Kiechtfen mit aufgedruckten Tabellen, zur Erleichterung der Uebersicht über den jedesmaligen Bestand. Hierbei sei bemerkt, daß die Mode gewissenhafte Uebereinstimmung des Parfüms für Toilette, Briefpapier, Seife zc. vorschreibt. J. J.



1. Anzug mit langer Rock-Draperie. Siehe die Vorderansicht Abb. 53. Schnitt-Übersicht: Abb. 75.

2. Promenaden-Anzug mit schließbaren Revers. Siehe auch die Abb. 68-69. Schnitt-Übersicht: Abb. 79.

3. Büchertisch mit Gobelin-Stickerei und gehäkelter Franzen = Garnitur. Siehe auch Abb. 4.

stehenden oder gleichfarbigen, doppelseitigen Sammetnischen belebte Tüll, wie apart wirkt er besonders in Schwarz und Weiß; Tüll mit Glitzern und Cantille benützt, bunt bestickt oder mit Klein und Vorten aus eingeknüpften Chenille-Tupfen. Widerstandsfähiger als jene erscheinen die mullartigen Krepps, sogenannter Seidenmull, bald fein punktiert, bald streifig mit Blumen oder Arabesken benützt. Eine eigene Serie bilden die das Spitzengewebe zurückdrängenden schwarzen Tülls, bunt bestickt oder durchwirkt mit Blumen, Veilchen, Marguerites und Kehlen, welche sich am Rande zu quirlenden-artigem Abschluß vereinen, oder mit Goldnischen bedeckt; eine andere Abtheilung wiederum die Carton-Kleider in Krepp mit reicher Plattstich-Stickerei und angelegtem, absteigendem Randsaume. Kurz, Schönes und Glanzvolles für jede Börse.

Nun aber erst der Schmuck! Hier kunstvoll gefächerte, à jour gefasste Granaten, von Brillanten umschlungen, dort Türkisen und

großen, ja riesengroßen, nicht selten bemalten Schwungfedern ausländischer Vögel, denen natürlich eine Hülse zur Aufnahme der Stahlfeder angefügt ist. Das Reife-Tintenfaß verbirgt sich in einer Weltfugel, einem Würfel oder einem grauen Cylinderhute. Brocat-Stoffe sieht man nicht nur zu Pompadours und Openglas-Verhältnissen, sondern auch zu Gürteln, Bilderrahmen, Buchdecken und Anderem mehr verwendet. Der Handschuhschloßer hängt an einem kurzen Ketten, an welchem zugleich auch die Uhr befestigt werden kann. Eine englische Neuheit sind starke Gürtelhaken aus oxydtem Silber, welche neben der Uhr das Flacon, ein Taschentuch, eine Schreibtafel u. s. w. aufnehmen. Für den Wäschehaushalt giebt es kleine Kiechtfen mit aufgedruckten Tabellen, zur Erleichterung der Uebersicht über den jedesmaligen Bestand. Hierbei sei bemerkt, daß die Mode gewissenhafte Uebereinstimmung des Parfüms für Toilette, Briefpapier, Seife zc. vorschreibt. J. J.



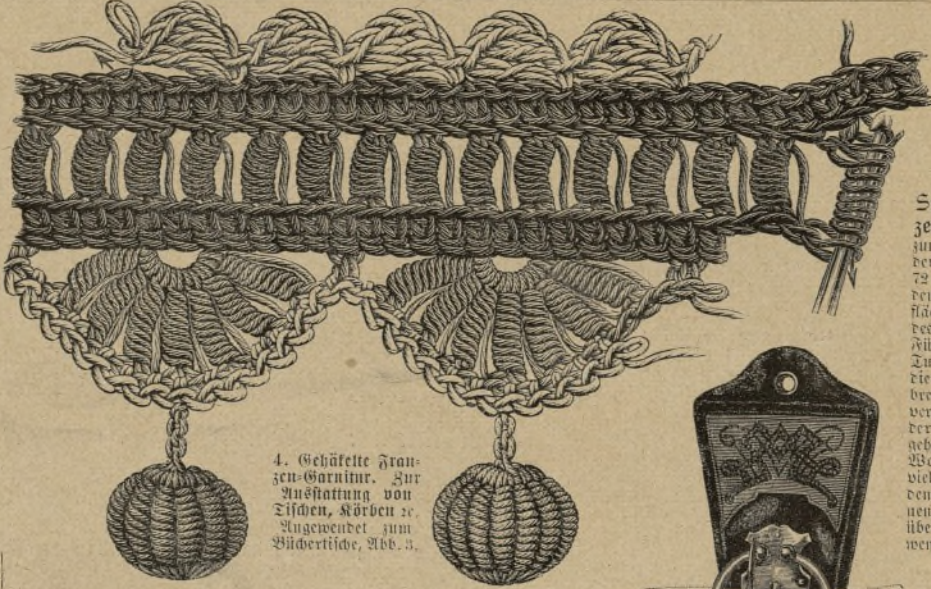


5a. Kämpfende Hähne als Kinderpielzeug.

des 4 Cent. breiten Randbaumes beliebig hoch mit je 5 Cent. breiten, über einander fallenden Schrägblenden verziert. Hierauf legt man (die Bruchlinie bei 61 gilt der vorderen Mitte) von 1 bis 22 gefaltet, bis 110 eingereibt in den Bund, näht den hier überstehenden Zipfel von 110 bis 126 auf dem Rock fest und rafft den Stoff nach Kreuz und Punkt unterhalb 73. Eine zweite Bruchlinie bestimmt die hintere Mitte. Der von 126 bis 174 und von 255 bis 380 gefaltete obere Rand des hinteren Stofftheiles wird, von 174 bis 200 zusammengelegt, in einige Falten geordnet, von 200 bis 255 zur Schleppe abgenäht und schließlich an den mit Kreuz und Punkt vorgeseichneten kleinen Haken je mit einem Haken zur Befestigung auf dem Rücken des Kindes verheftet. Letztere erhält unter dem gefalteten Vorderteile aus Seide unsichtbaren Knopfschlag in der vorderen Mitte. Den linken Vorderteil garniert ein eingereibter in die Schulternaht gefachter Kantenstreifen, während die Falten des rechten Vorderteiles dem Obertheile gleich ausgedrückt sind; beide Stofftheile werden im Taillenschnitte gefaltet und unter einer Schleife geknüpft. 7 Cent. hoher Vornel-Ausschlag, Stehragen mit gefalteten feinen Einsätze.

2, 68-69 u. 79. Promenaden-Anzug mit schließbaren Revers. — Schnitt-Überzicht: Abb. 79. — Die modischen Revers des dunkelblauen Tuch-Röckchens sind so eingerichtet, daß sie an Taille und Rock beliebig geschlossen werden können. Auf der linken Seite der mit 10 Cent. hohem Torsfaltent-Polant ausgeschalteten Rock-Grundform näht man zunächst eine oben 40, unten 44 Cent. breite, modische Tuchbahn in 24 Cent. Breite fest und streift dann den linken vorderen Seitenrand von Kreuz bis Doppelpunkt mit dem Seitenrande der unter a der Abb. 79 angegebenen vorderen Draperie derart zusammen, daß letztere, nach Anleitung der Abb. 2, an dem unangelegten hellen Revers einen dunklen, breiten Vordruck bildet. Die Form des Revers bestimmt die Bruchlinie auf a; im übrigen wird die Draperie von 80 bis 47 knöpft und Knopfloch leicht gerafft; eine Bruchlinie bezeichnet die vordere Mitte. Die mit Kreuz und Punkt am gerundeten Seitenrande vorgeseichneten Falten treffen ziemlich weit nach hinten. An der hier mit Naht angedeuteten Hinterbahn hat man den oberen Rand, Stern auf Stern treffend, in zwei Schuppen zu ordnen und, dann die Kantenpartie in der Mitte mit einem Haken zur Befestigung an dem Bunde zu versehen; unsichtbare Stiche halten die leicht verarbeiteten Stoff-Falten. Dem linken Seitenrande der Hinterbahn schließt sich zur Garnitur des Rockes ein 88 Cent. breiter, in eine Falte geordneter Stoffteil an, der neben dem hellen Besatz zu einem 5 Cent. breiten Saume umgelegt ist. Die Ausfaltung mit Streppstich-Heften, großen flachen Perlmutter-Knopfen und imitierten Knopflöchern läßt Abb. 2 deutlich erkennen. Das Schließen des Rock-Revers (siehe Abb. 69) geschieht durch geschwungene Seilen und am Saume des Garnitur-Theiles verläuft angebrachte Patentbaken. An der in der vorderen Mitte unsichtbar zugebundenen Schopfstulle, deren rechtem Vorderteile der Revers mit Naht angeheftet ist, wird

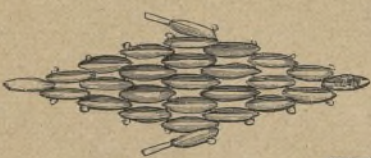
1, 53 u. 75. Anzug mit langer Rock-Draperie. — Schnitt-Überzicht: Abb. 75. — Ein 22 Cent. hoher Polant garniert die Rock-Grundform des aus carrirtem Cheviot gefertigten Anzuges. Die nach der Schnitt-Überzicht, Abb. 75, gewonnene Rock-Draperie wird zunächst von Stern bis Doppelpunkt durch Naht geschlossen und dann oberhalb



4. Gefaltete Franzosen-Garnitur. Zur Ausfaltung von Tischen, Körben etc. Angewendet zum Vorderteile, Abb. 3.



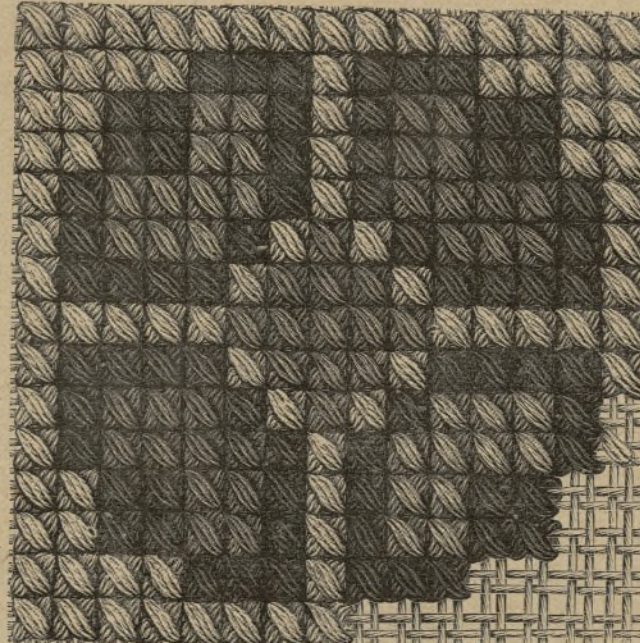
5. Hahn zum Kinderpielzeuge, Abb. 5a. Siehe auch Abb. 6.



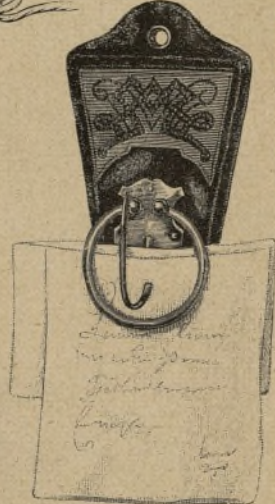
6. Ausführung des Hahnes, Abb. 5, zum Kinderpielzeuge, Abb. 5a.



8. Fußstod mit serbischer Stickerei. Siehe die Grundform, Abb. 9, und auch die Abb. 24-25.

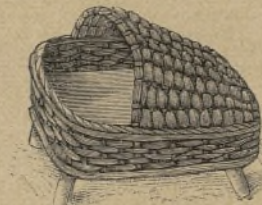


10. Kreuzstich-Stickerei zum Teppich, Abb. 11.



7. Zettelhalter mit Stickerei auf Leder nach vorgebohrten Löchern. Siehe die Stickerei, Abb. 12.

neuer Rahmenumlage das ganz auf der Mauer befestigte Rahmenstück abheben; 1. 2. bildet den Rahmen. — Untere Vorlage ist aus Bastlatten (drellte Baumrinne mit Holz durchschossen) in drei Abzügen Braun gefärbt. Den Boden der Rahmen bildet Abb. 4. erkennen. Man häkelt zunächst den geraden Vordruck in vier hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



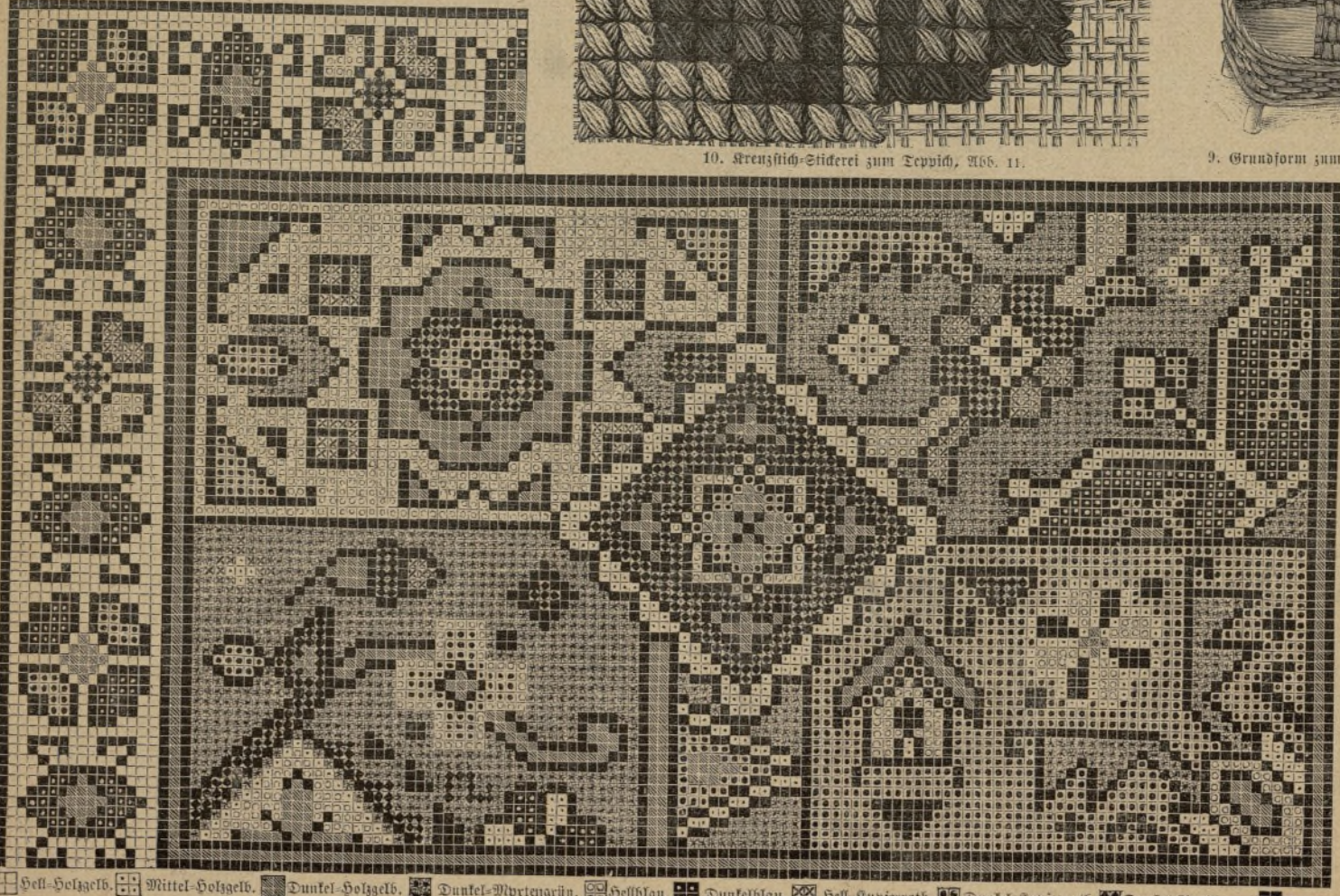
9. Grundform zum Fußstode, Abb. 8.

dem Zwecke an vier Stellen (je 1 Cent. von den Rändern und je 2 1/4 Cent. von der Mitte) durchbohrt wird.

7 u. 12. Zettelhalter mit Stickerei auf Leder nach vorgebohrten Löchern. — Eine hübsche Weihnachtsarbeit für Kinder ist der mit kunstvoll gezeichneten Bildern besetzte Zettelhalter, Abb. 7. Den Teil über dem Zettelhalter nimmt eine aus braunem Kalbleder gefertigte Zettelhalter ein, die wie mit Abb. 12 zur Hälfte naturgetreu gezeichnet und auf Hartleerunterlage durchschlagen; hiernach durchdringt man das Leder in regelmäßiger Weise mit harter brauner Gerdornet-Seide und Goldfäden.



12. Stickerei auf Leder nach vorgebohrten Löchern zum Zettelhalter, Abb. 7.



11. Kleiner Teppich, Tapiserie-Arbeit. Siehe auch die Kreuzstich-Stickerei, Abb. 10.





13. Korb aus Span.  
Siehe das ge-  
richte Abb. 26.

8-9 u. 24-25. Fußförmig mit serbischer Stickerei. — Für ältere Damen, welche auch im Zimmer die Füße bedecken, empfiehlt sich unsere, ausbleichende, die Fußförmig mit serbischer Stickerei, welche auf 6 Cent. hohen Füßen ruht, 38 Cent. Länge zu 30 Cent. Breite und 8 Cent. Höhe der Seitenwände misst. Die Deckfläche ist leicht gewölbt und hat bei 28 Cent. mittlerer Länge 48 Cent. Breite des vorderen Randes. Als Futter dient schwarzes Velour, als Randbesatz Fuchsschwanz, dessen röhrlöcherl. Randentwurf sehr hübsch in dem rotbraunen Weiß-Gewebe der Stickerei und dem Schwarz, fahl Blau und Gelbgrün der mit Hamburger Wolle gearbeiteten Stickerei stimmt. Letztere werden interessante Serbenmuster zu Grunde gelegt. Abb. 25 zeigt die Randborte naturgetreu, Abb. 24 giebt das Typenmuster für die in gleicher Weise auszuführende Bänderstickerei der Deckfläche. Kostbare Wolle zum Decken der Verbindung beider Teile; Möbel-Franse in den Farben der Stickerei zum unteren Abschluss.

10-11. Kleiner Teppich. Tapissier-Arbeit. — Einem mit

Castor-Wolle am kräftigsten Gewebe im strengen, geordneten Teppich entnommen, wie das mit Farben-Gestaltung versehenen Typenmuster, Abb. 11, in dieser Ausführung, welche Abb. 10 naturgetreu darstellt, beträgt die Größe unterer Vorlage 83 Cent. Länge zu 69 Cent. Breite. Auf bedeutend kräftigerem Gewebe kann man in halben Streifen, und auch mit der originalen Kanten-Gestaltung (siehe Abb. 17 der Nr. v. 21. Juli d. J.) arbeiten; andererseits eignet sich das Muster für jede andere, beliebige Bekannte Art von Sammet-Arbeit; Stickerei im Anstrichstil, Einfäulen, Einfäulen oder Einfäulen der Kanten etc. Ferner lassen sich dem Typenmuster unendliche Variationen für Rücken- oder Fußdecken entnehmen, siehe z. B. die Mittelfigur; der Faden ohne die Farbe ist als Trennstreifen zu verwenden.

13 u. 26. Staubtuch-Korb aus Span-

ge-  
richtet mit  
leichter Sticke-  
rei. — Die Her-  
stellung des hübschen  
Staubtuchs erfordert 24  
Spanntreihen von  
2 Cent. Breite und  
27 Cent. Länge, welche  
mit einem  
Bänder-  
verflochten  
werden.  
Bevor man  
dieses zur  
Düte zusammenfügt, bemerkt  
man es, wie die verkürzte  
Abb. 26 zeigt, in leichten Stic-  
ken mit fahlblauer Filz-  
Seide. Den oberen, durch  
Heftigkeit gestützten Rand  
verzieren eine Reihe, zu wel-  
cher man 8 Cent. Länge, 1 Cent.  
breite Streifen mit den En-  
den neben einander legt, so daß  
sich Dütchen bilden, die man  
auf an Fuß mit einander  
verbindet. Während auf  
der inneren Seite des Kor-  
bes eine Reihe solcher  
in einander geflochten  
Dütchen den Anlaß der  
Mühe deckt, geschieht  
dies auf der äußeren  
durch ein 3 Cent. brei-  
tes, fahlblaues, zur  
Schleife gebundenes  
Nebenband. Über  
die Verbindungsnäht  
der Düte legt sich ein  
mit schmalen blauen  
Nebenbändern umflochte-  
ner und mit Seiden-  
bändern abgesetzter  
Spanntreihen.

14-19. Jahr-  
markts-Kasten  
mit Spanförmigen  
als Kinderspielzeug. — Eine hübsche Weihnachtsgabe ist der  
mit den verschiedensten Spanförmigen und anderen Gegenständen der  
Puppenstube angefüllte Verkaufskasten, Abb. 14. Für diesen hat  
man eine mit Brandmalerei verzierte oder einfach braun gebeizte  
Gigantenscheibe mit dunkler Tapete auszufüllen und mit Leder-  
streifen zur Befestigung eines Tragegarns zu belegen. Gleiche Strei-  
fen halten den Deckel. An den Schmalkanten befestigte Holzleisten bilden  
die Stützen eines mit Tapete beklebten Brettes zum Aufstellen der Kor-  
bwaren. Gleichem Zweck dienen dem Deckel und der Vorderwand ange-  
brachte blaue Baumwollen-Bänder, an denen große Haken befestigt sind. Von  
den hübschen Lampen-Unterlegern, Staubtuch-Behältern, Papier- und Markt-  
förmigen, Journal- und Zeitungs-Mappen, Arbeitsstücken zc. bringen wir einige  
Gegenstände ein. Zur Anfertigung derselben kauft man sich beim Tischler  
möglichst gleich starke Holzleiste, zerlegt sie in 1/2-1 Cent. breite Streifen,  
feuchtet diese an und klebt daraus zunächst eine beliebige große Fläche (siehe Abb. 19),  
welche, auf Schreibpapier geleimt, in die verschiedensten Formen geschnitten werden kann.  
Ein auf diese Weise hergestellter, 10 Cent. langer, 1/2 Cent. breiter Gesellschaft-Streifen  
eignet, mit Stoff so abgeklebt, daß jeder ungleich als Einfassung dient, die Vorderwand  
des Marktforbes, Abb. 16, dessen Rückwand und Boden aus Farbe bestehen und mit über-  
wiegendlichen Stichen leichter angebracht sind. Gebatene Bögen mit Pompons als Verzierung,  
Bänder mit Schleifen und Dose zum Anhängen. Ohne Papier-Unterlage ist der mit Farbe  
gezeichnete, dessen Ränder ein mit  
Seide gefülltes Streichen deckt,  
gefertigt. Einige Stiche halten den  
mit Seide gefüllten Deckel. Abb.  
18 zeigt, wie man zu dem schön ge-  
arbeiteten, viereckigen Marktforbes,  
Abb. 15, das Kleben der wahl-  
1/2 Cent. breiten Spanntreihen in  
der Mitte des Bodens beginnt, und  
nachdem dieser vollendet, die Strei-  
fen a und b, c und d, e und f so  
wie h und g mit einander kreuzt  
und dann schwarz umlegt (zur leicht-

14-19. Jahr-  
markts-Kasten  
mit Spanförmigen  
als Kinderspielzeug.

20. Ballanzug mit kurzer  
Taille. — Den einfachen Kanten-  
rock des aus feinstem Batist gefertigten An-  
zuges säumt eine breite Stickerei, die  
sich schmaler auf der vorn geraden, hin-  
ten etwas frey ausgeschnittenen und  
rings mit schmalem seidenen Vorhof  
geschnittenen Taille wiederholt. Gleiche  
Abschluss zeigt der nur durch einen  
Bausch geformte obere Rand des  
Rockes, welcher über dem kleinen Schöße  
der Taille getragen wird. Nota Taille-



24. Typenmuster zum Fußförmig, Abb. 8-9.  
Siehe auch Abb. 25.

leren Handhabung kann man sie mittels Leim an  
den Seitenstreifen befestigen), um nun bis zu einer  
bestimmten Höhe weiter zu flechten. Am Rand  
des Korbens klebt man, ohne man das über-  
steigende Material beschneidet, außen und innen  
ein Spanntreihen und schließt den Faden ha-  
misch. Alle diese Gegenstände kann man mit  
leichten Stichen in feinerer Seide, Wolle und Ge-  
wisse ausarbeiten, durch Reihen oder Brandmalerei  
verzieren und beliebig mit Schleifen und Pom-



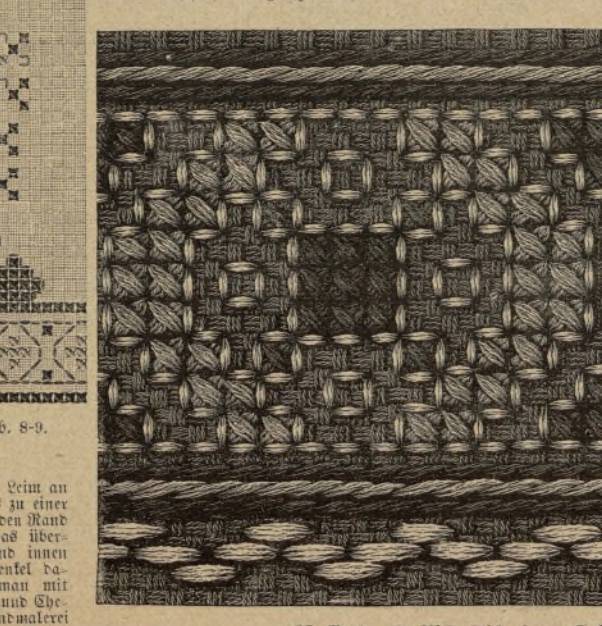
14. Jahrmärkte-Kasten mit Spanförmigen als Kinderspielzeug.  
Siehe auch die Abb. 15-19.



22. Ausgeschnittene Taille mit Stickerei-Verzierung.  
Siehe die Abb. 37.



23. Toiletten-Kissen mit leichter Stickerei. Siehe die Stickerei.  
Abb. 76.



25. Porte. Serbische Stickerei zum Fußförmig, Abb. 8-9. Siehe auch Abb. 24.

20. Ballanzug mit kurzer  
Taille. — Den einfachen Kanten-  
rock des aus feinstem Batist gefertigten An-  
zuges säumt eine breite Stickerei, die  
sich schmaler auf der vorn geraden, hin-  
ten etwas frey ausgeschnittenen und  
rings mit schmalem seidenen Vorhof  
geschnittenen Taille wiederholt. Gleiche  
Abschluss zeigt der nur durch einen  
Bausch geformte obere Rand des  
Rockes, welcher über dem kleinen Schöße  
der Taille getragen wird. Nota Taille-

15. Marktforb aus  
schraffem Span-  
geflecht. Siehe Abb. 18  
und auch Abb. 14.

16. Wandforb aus ge-  
ra- dem Spangeflecht. Siehe  
Abb. 19 u. a. Abb. 14.

21. Gesell-  
schafts- Anzug  
mit Eichen-Ver-  
zierung. — Der aus  
schwarzem  
geamusterten  
Tüll herge-  
stellte Anzug

18. Schräges Spangeflecht 19. Gerades Spangeflecht  
zum Marktforb, Abb. 15. Siehe auch Abb. 14.

21. Gesellschafts-Anzug mit Eichen-Verzierung.  
Der aus schwarzem geamusterten Tüll hergestellte Anzug  
verlangt eine glatte seidene Grund-  
form, über deren Rock der ring-  
um eingewebte Oberstoff schließ-  
berabfällt. Kräftige Goldstickerei,  
in Zwischenräumen von 2 Cent.  
durch den Tüll gezogen, garniert den  
Rock etwa 40 Cent. hoch, während  
sie, je mit einer kleinen Schlinge  
endigend, auf der Taille eine Basse,  
auf den Ärmeln breite Stützen  
bildet. Schneckenförmiger Gürtel,  
sowie mit goldenen Pompons  
abgesetzte Schärpen - Enden  
aus 6 Cent. breiter Goldfäde.

25 u. 76. Toiletten-  
Kissen mit leichter Sticke-  
rei. — Als Grundlage  
dient ein 15 Cent. im Qua-  
drat großes, mit Sand ge-  
fülltes, halblaues Alaba-  
ster, dessen Eden je zwei über  
einander fallende Kissen be-  
reichen. Diese erreichen je  
8 Cent. Breite, 21 Cent. Länge  
eingeweichte Streifen aus  
Blau und Atlas, die unter  
einem Deckchen anliegen. Le-  
teres misst 11 Cent. im Qua-  
drat und besteht aus beige-  
farbener Cambr.

27-30. Band-  
Schärpen. Die  
von Kindern und Damen  
fast in denselben Mänteln  
und Breiten getragenen  
Schärpen fallen meist  
in der hinteren Mitte  
des Rockes, seltener  
seitwärts nieder. Den  
schattigen und römi-  
schen, abgesetzten Schär-  
pen zieht man vielfach die aus Band vor. Dieselben sind bis zu 27 Cent. breit  
und circa 4 Meter lang. Während das türbische, mit Gold durchwirkte, ungemün-  
schene Band, Abb. 30, sich nicht zu jeder Toilette eignet, findet das breite ge-  
streichte, Abb. 28, welches in sämtlichen Farben vorrätig ist, zu allen Stoffarten  
Verwendung. Für Ball- oder große Gesellschafts-Toilette empfiehlt sich das kostbare  
weiße, mit Moiré-Rand verlebene Güns-Band, Abb. 29, welchem über leicht ge-  
malten Gräsern bunte Sammet-Blüten aufliegen. Aus 9 Cent. breitem, rotem  
Moiré-Bande zeigen wir gleichzeitig eine mit schneckenförmigem Faltengefäß verze-  
schelte Schärpe, die, abweichend von der gewöhnlichen Form, nur zwei je 11 Cent.  
lange Schlingen, dagegen bis auf den Rocksaum fallende Enden hat.

31. Anzug mit Blusentaille für Mädchen von 5-7 Jahren. — Bei  
verwendbarer Schnitt: Abb. 27 d. Nr. v. 1. Juli d. J. — Bei Verwendung des oben genannten  
Sammtstoffs hat man den Halsauschnitt der im Rücken gefüllten Taille, welcher später  
durch gestickten Stoff ausgefüllt wird, entsprechend vierfach zu legen. Gestickter Stoff bil-  
det auch die futterlosen, von dunkelblauen Sammetbündchen zusammengehaltenen  
Bausch-Ärmel des aus gelbweißem Wollepp gefertigten Kleides; aus glei-  
chem Sammet bestehen die weiteren Garnitur-Teile und der Schenkelgürtel.  
35 Cent. langes, 120 Cent. weites Schüring-Mädchen, garniert mit einem 225  
Cent. weiten, vorn zur breiten Taille geordneten, hinten frey eingereiht  
Zielfaden.

32. Anzug mit ausgeschnittener Taille für Mädchen von  
4-5 Jahren. — Kindlicher als der blaue Joulard der Verlage wirkt  
gemustertes Wollepp für das herrliche Kleidchen.  
Die hinten glatte, un-  
sichtbar geschlossene Taille  
zeigt den Oberstoff des  
Vorderbeiles am oberen  
Rande leicht eingereiht



26. Spangeflecht mit leichter Stickerei zum Staubtuch-Korb, Abb. 15.

und letzteren mit zwei gefalteten in die Ärmel treten-  
den Stoffteilen garniert, welche, schräg über einan-  
der greifend, nach unten einen leichten Bausch bilden.  
Ein 3 Cent. breites, von 5 Cent. breitem Gürtel-  
bunde mit feillicher Schleife gedrehtes Bündchen ver-  
eint die Taille mit dem 30 Cent. langen, 120 Cent.  
weiten, oben zwei Mal eingereihten Mädchen-Puff-  
Ärmel.

33. Blusenkleid für Mädchen von  
5-7 Jahren. — Verwendbarer Schnitt: Abb.  
25 und 36 der Nr. vom 1. Sept. d. J. — Die mit  
schrag über einander greifenden Vordereilen und



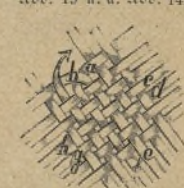
15. Marktforb aus schraffem Spangeflecht. Siehe Abb. 18 und auch Abb. 14.



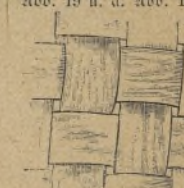
16. Wandforb aus geradem Spangeflecht. Siehe Abb. 19 u. a. Abb. 14.



17. Wäschforb aus geradem Spangeflecht. Siehe Abb. 19 u. a. Abb. 14.



21. Gesellschafts-Anzug mit Eichen-Verzierung. Der aus schwarzem geamusterten Tüll hergestellte Anzug



18. Schräges Spangeflecht 19. Gerades Spangeflecht zum Marktforb, Abb. 15. Siehe auch Abb. 14.



21. Gesellschafts-Anzug mit Eichen-Verzierung.

ven zieht man vielfach die aus Band vor. Dieselben sind bis zu 27 Cent. breit  
und circa 4 Meter lang. Während das türbische, mit Gold durchwirkte, ungemün-  
schene Band, Abb. 30, sich nicht zu jeder Toilette eignet, findet das breite ge-  
streichte, Abb. 28, welches in sämtlichen Farben vorrätig ist, zu allen Stoffarten  
Verwendung. Für Ball- oder große Gesellschafts-Toilette empfiehlt sich das kostbare  
weiße, mit Moiré-Rand verlebene Güns-Band, Abb. 29, welchem über leicht ge-  
malten Gräsern bunte Sammet-Blüten aufliegen. Aus 9 Cent. breitem, rotem  
Moiré-Bande zeigen wir gleichzeitig eine mit schneckenförmigem Faltengefäß verze-  
schelte Schärpe, die, abweichend von der gewöhnlichen Form, nur zwei je 11 Cent.  
lange Schlingen, dagegen bis auf den Rocksaum fallende Enden hat.

31. Anzug mit Blusentaille für Mädchen von 5-7 Jahren. — Bei  
verwendbarer Schnitt: Abb. 27 d. Nr. v. 1. Juli d. J. — Bei Verwendung des oben genannten  
Sammtstoffs hat man den Halsauschnitt der im Rücken gefüllten Taille, welcher später  
durch gestickten Stoff ausgefüllt wird, entsprechend vierfach zu legen. Gestickter Stoff bil-  
det auch die futterlosen, von dunkelblauen Sammetbündchen zusammengehaltenen  
Bausch-Ärmel des aus gelbweißem Wollepp gefertigten Kleides; aus glei-  
chem Sammet bestehen die weiteren Garnitur-Teile und der Schenkelgürtel.  
35 Cent. langes, 120 Cent. weites Schüring-Mädchen, garniert mit einem 225  
Cent. weiten, vorn zur breiten Taille geordneten, hinten frey eingereiht  
Zielfaden.

32. Anzug mit ausgeschnittener Taille für Mädchen von  
4-5 Jahren. — Kindlicher als der blaue Joulard der Verlage wirkt  
gemustertes Wollepp für das herrliche Kleidchen.  
Die hinten glatte, un-  
sichtbar geschlossene Taille  
zeigt den Oberstoff des  
Vorderbeiles am oberen  
Rande leicht eingereiht



26. Spangeflecht mit leichter Stickerei zum Staubtuch-Korb, Abb. 15.

und letzteren mit zwei gefalteten in die Ärmel treten-  
den Stoffteilen garniert, welche, schräg über einan-  
der greifend, nach unten einen leichten Bausch bilden.  
Ein 3 Cent. breites, von 5 Cent. breitem Gürtel-  
bunde mit feillicher Schleife gedrehtes Bündchen ver-  
eint die Taille mit dem 30 Cent. langen, 120 Cent.  
weiten, oben zwei Mal eingereihten Mädchen-Puff-  
Ärmel.

33. Blusenkleid für Mädchen von  
5-7 Jahren. — Verwendbarer Schnitt: Abb.  
25 und 36 der Nr. vom 1. Sept. d. J. — Die mit  
schrag über einander greifenden Vordereilen und

verlangt eine glatte seidene Grund-  
form, über deren Rock der ring-  
um eingewebte Oberstoff schließ-  
berabfällt. Kräftige Goldstickerei,  
in Zwischenräumen von 2 Cent.  
durch den Tüll gezogen, garniert den  
Rock etwa 40 Cent. hoch, während  
sie, je mit einer kleinen Schlinge  
endigend, auf der Taille eine Basse,  
auf den Ärmeln breite Stützen  
bildet. Schneckenförmiger Gürtel,  
sowie mit goldenen Pompons  
abgesetzte Schärpen - Enden  
aus 6 Cent. breiter Goldfäde.

25 u. 76. Toiletten-  
Kissen mit leichter Sticke-  
rei. — Als Grundlage  
dient ein 15 Cent. im Qua-  
drat großes, mit Sand ge-  
fülltes, halblaues Alaba-  
ster, dessen Eden je zwei über  
einander fallende Kissen be-  
reichen. Diese erreichen je  
8 Cent. Breite, 21 Cent. Länge  
eingeweichte Streifen aus  
Blau und Atlas, die unter  
einem Deckchen anliegen. Le-  
teres misst 11 Cent. im Qua-  
drat und besteht aus beige-  
farbener Cambr.

27-30. Band-  
Schärpen. Die  
von Kindern und Damen  
fast in denselben Mänteln  
und Breiten getragenen  
Schärpen fallen meist  
in der hinteren Mitte  
des Rockes, seltener  
seitwärts nieder. Den  
schattigen und römi-  
schen, abgesetzten Schär-  
pen zieht man vielfach die aus Band vor. Dieselben sind bis zu 27 Cent. breit  
und circa 4 Meter lang. Während das türbische, mit Gold durchwirkte, ungemün-  
schene Band, Abb. 30, sich nicht zu jeder Toilette eignet, findet das breite ge-  
streichte, Abb. 28, welches in sämtlichen Farben vorrätig ist, zu allen Stoffarten  
Verwendung. Für Ball- oder große Gesellschafts-Toilette empfiehlt sich das kostbare  
weiße, mit Moiré-Rand verlebene Güns-Band, Abb. 29, welchem über leicht ge-  
malten Gräsern bunte Sammet-Blüten aufliegen. Aus 9 Cent. breitem, rotem  
Moiré-Bande zeigen wir gleichzeitig eine mit schneckenförmigem Faltengefäß verze-  
schelte Schärpe, die, abweichend von der gewöhnlichen Form, nur zwei je 11 Cent.  
lange Schlingen, dagegen bis auf den Rocksaum fallende Enden hat.

31. Anzug mit Blusentaille für Mädchen von 5-7 Jahren. — Bei  
verwendbarer Schnitt: Abb. 27 d. Nr. v. 1. Juli d. J. — Bei Verwendung des oben genannten  
Sammtstoffs hat man den Halsauschnitt der im Rücken gefüllten Taille, welcher später  
durch gestickten Stoff ausgefüllt wird, entsprechend vierfach zu legen. Gestickter Stoff bil-  
det auch die futterlosen, von dunkelblauen Sammetbündchen zusammengehaltenen  
Bausch-Ärmel des aus gelbweißem Wollepp gefertigten Kleides; aus glei-  
chem Sammet bestehen die weiteren Garnitur-Teile und der Schenkelgürtel.  
35 Cent. langes, 120 Cent. weites Schüring-Mädchen, garniert mit einem 225  
Cent. weiten, vorn zur breiten Taille geordneten, hinten frey eingereiht  
Zielfaden.

32. Anzug mit ausgeschnittener Taille für Mädchen von  
4-5 Jahren. — Kindlicher als der blaue Joulard der Verlage wirkt  
gemustertes Wollepp für das herrliche Kleidchen.  
Die hinten glatte, un-  
sichtbar geschlossene Taille  
zeigt den Oberstoff des  
Vorderbeiles am oberen  
Rande leicht eingereiht

33. Blusenkleid für Mädchen von  
5-7 Jahren. — Verwendbarer Schnitt: Abb.  
25 und 36 der Nr. vom 1. Sept. d. J. — Die mit  
schrag über einander greifenden Vordereilen und



26. Spangeflecht mit leichter Stickerei zum Staubtuch-Korb, Abb. 15.

und letzteren mit zwei gefalteten in die Ärmel treten-  
den Stoffteilen garniert, welche, schräg über einan-  
der greifend, nach unten einen leichten Bausch bilden.  
Ein 3 Cent. breites, von 5 Cent. breitem Gürtel-  
bunde mit feillicher Schleife gedrehtes Bündchen ver-  
eint die Taille mit dem 30 Cent. langen, 120 Cent.  
weiten, oben zwei Mal eingereihten Mädchen-Puff-  
Ärmel.

33. Blusenkleid für Mädchen von  
5-7 Jahren. — Verwendbarer Schnitt: Abb.  
25 und 36 der Nr. vom 1. Sept. d. J. — Die mit  
schrag über einander greifenden Vordereilen und









49. Rückenfissen mit Gobelin-Stickerei.  
Siehe die Stickerei, Abb. 54.

vorderen Falten bilden nach oben gerichtete, zackig ausgechnittene Band-Enden von je 5 Cent. Länge ein herrliches Vah-Arrangement.

**48. Blumenfächer.** — Auf dem mit rosa Gaze besetzten, silbergetönten und mit Gold bemalten feinen Holzrahmen von 31 Cent. Höhe ruht eine seidene Kiste mit vollem Kanarwerk und vielen Knöpfen. Trotz dieser reichen Verzierung läßt sich der Fächer bequem zusammenlegen.

**49 u. 54. Rückenfissen mit Gobelin-Stickerei.** — Auf kastenbraunem feinen Alca-Canevas (Baumwolle) wurde unsere Vorlage mit ziemlich stark breiter Wolle im Gobelin-Stich hergestellt. Bei Ausführung dieses Stiches, welcher bekanntlich in Zwischenräumen von je einem Raden über drei Raden in der Höhe zu arbeiten ist, sind für die gedruckten Musterlinien kürzere Stiche eingeschoben. Daneben markieren sich in der Füllung des Mittelstückes, zu der ein gelblicher, mit Gold umworfener Baumwollen-Raden verwendet ist, sowie in der der Handorte (zweifelhafte Kiste) nach Maßgabe von Abb. 54 einige längere Stiche. Die Farben sind: drei Töne Itegrita und Kahlblau, je zwei Töne in hell Gelb-braun und Kupferrot. Die Hauptlinien des Mittelstückes zeigen eine mittelgrüne Farbe, die nur an den Spitzen der beiden großen Arabesken in Gelbgrün übergeht. Die sich am dunkelsten markierenden Arabesken sind dunkelgrün, an die schließen sich nach der Mitte zu zwei blaue Figuren (hellere und dunklere Ton), braun gefüllt; sie stehen auf auf zwei roten. Nach oben und unten geht von der Mitte aus (siehe Abb. 49) — das naturgroße Muster, Abb. 54, ist schrägs gestellt — je eine innen blau (mittel und hell), außen in den beiden roten Nuancen gearbeitete Figur. Die ebenfalls in dem Mittelstücke vorgehenden blauen Gestalten (hellere und dunklere Ton) zeigen belagerte Ziele, welche eine rote Figur durchschneiden; diese be-

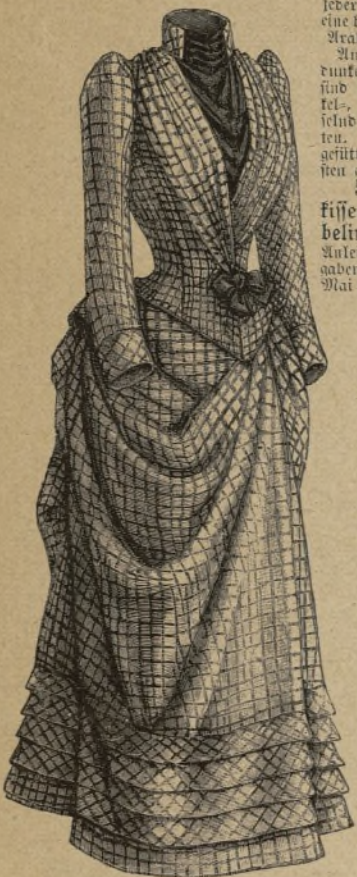


51. Bilderabständer mit Häfelarbeit.  
Siehe die Häfelarbeit, Abb. 55.

An der dunkelblau gefüllten Handorte sind die geraden Seiten dunkel-, die Plattenfarben abwechselnd hell- und mittelgrün gehalten. Das mit braunem Tuche gefüllte Kissen verziert Quasten an den Seiten.

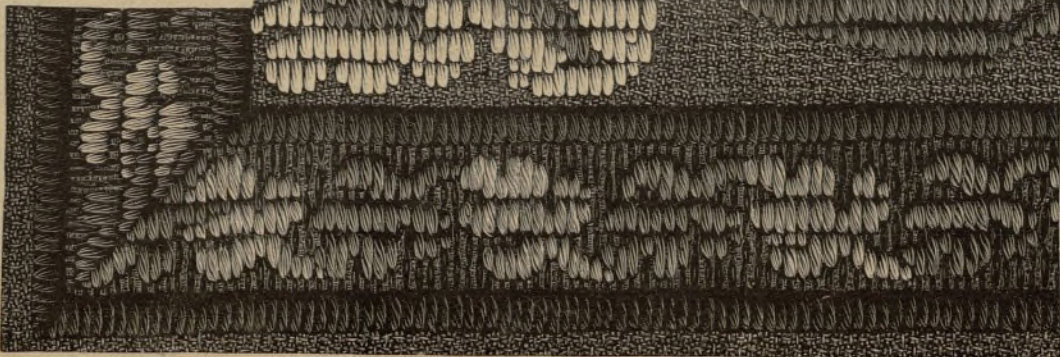
**50 u. 72-75. Rückenfissen mit genähter Gobelin-Arbeit.** — Ausführliche Anleitung zum Gobelin-Nähen geben wir in der Nr. vom 16. Mai 86. Das mit Abb. 50 dargestellte Kissen misst 42 Cent. im Quadrat, doch läßt sich dessen einfaches Klein-Muster, welches Abb. 73 in Tönen mit Kordenerklärung bringt, leicht für jede Größe, auch in Stuhl-streifen u. s. w., einrichten. Zum Arbeiten dient Orient-Wolle; für jede Type ist ein sechsmaliges Durchstopfen von je drei quer in den Rahmen gespannten Räden erforderlich (siehe Abb. 72). Die Seiten des mit Dämmen gefüllten Kissens, dessen Rückseite aus Woll-Lasina besteht, verziert eine große Schleife und Woll-Pompons in den Farben der Stickerei.

**51 u. 55. Bilderabständer mit Häfelarbeit.** — Abkürzungen: Siehe Abb. 4. — Für diesen auch auf zum Waschen von Bildern verwendbaren Abständer ergibt ein einfacher Holz- oder Rohrkab von 1/2-4 Cent. Umfang und beliebiger Länge den mit Häfelarbeit überzo-



53. Anzug mit langer Mod-Draperie.  
Siehe die Rückansicht, Abb. 1, die Schnitt-Überzicht: Abb. 75.

genen Stiel, der an einem Ende, zum Eingehen einer Bandschleife, mit einem Loch, an dem anderen, zur Befestigung des Bänders, mit zwei, 4 Cent. von einander entfernten Löchern versehen ist. Mit ungebleichter Baumwolle (Hansbild Nr. 1) und gleichmächtig rother sind der Stoffbezug, wie die einzelnen Bänder für den quastenartigen Wäcker gebildet. Gezierter beginnt mit 4 zum Ringe geschlossenen L.; in diesen fallen 2 R., 3 f. M. und 5 St., mit St. arbeitet man alsdann in der Runde weiter bis zur gewünschten Länge (es wechseln 3 weiche Touren mit 1 rothen); dann wird die Arbeit über den Stiel gezogen und wieder mit f. M. geschlossen. Die einzelnen Bänder, welche 12 Cent.



Länge messen, sind je auf einem Aufhänge von 18-20 L. in zwei Touren f. M., die den Aufschlag zu beiden Seiten begrenzen, ausgeführt. In der 2. Tour hat man jedoch, wie es Abb. 55 erklärt, bei jeder f. M. die Aufschlag, und das vordere Kettenglied der darüber befindlichen f. M. zu erfassen, wodurch sich das Band etwas rundet und größere Festigkeit gewinnt. Unsere Vorlage zählt 20 rote und 20 weisse Bänder, welche paarweise mit einander wechselnd, auf eine kräftige Einlege-Schüre gereicht werden, die zwischen den beiden eingebrochenen Bändern fest um den Stiel zu wickeln ist. Anfang und Ende der Schüre werden an den Bändern befestigt; einzelne der oberen Bänder knetet man lose ein, um eine hübschere Form zu gewinnen. Rotter Bandfädel.

**52 u. 74. Japanisches Tablet mit Decken. Leichte Stickerei.** — Sowohl der 6 Cent. breite durchbrochene Rand, als die mit Metallbeisclagen verzierten Griffe des Tablettes sind aus hell gebeitem Bambus hergestellt. Das Deckendechen aus weissem Canevas da congres schneidet man nach der Größe des Tablettes mit Berücksichtigung eines 1-2 Cent. breiten Saumes. Die Seiten sind auf der linken Seite abzunähen, damit sich die Decke genau in die Form fügen. Zur Verzierung dient zunächst die mit Abb. 74 naturgroß wiedergegebene Vorle und ein hieraus zu bildender Klein. Die Ausfüllung beider mit leichten Stichen nach abgezählten Canevas-Räden bedarf keiner Erläuterung. An der Vorlage ist blaugrüner und brauner Twist zur Stickerei verwendet, doch eignen sich Seide und Stidbaumwolle, sowie jede Art Feinwergarn nicht minder für diese Arbeit.

**56-58. Promenaden-Anzug mit halbanhschle-**



50. Rückenfissen mit genähter Gobelin-Arbeit. Siehe die Gobelin-Arbeit, Abb. 72, das Typenmuster, Abb. 73.



52. Japanisches Tablet mit Decken. Leichte Stickerei.  
Siehe die Stickerei, Abb. 74.

gendem Paletot, Stoffhut und -Muff. — Der in allen hellen und dunklen Modetönen vorrätige, mit Krimmer oder Astragan-Imitation ausgefärbte Double-Paletot wird bei dem billigen Preise von 16 Mark gewiß auf manchem Weihnachts-tische ein Plätzchen finden. Die Form ist die bekannte, vorn lose, hinten anliegende. Ein 12 Cent. breiter, zugleich einen schmalen Vordort bildender Beigestreifen füttert die Ränder der Vordertheile ab, jedoch sie beliebig offen bleiben können. Knebel und Schür-Agraffen als Schlaß. Grün und Schwarz, die Farbe des Modells, wiederholen sich in Hut und Muffchen. Während grüner Plüsch die vorn 14 Cent. breite Krempe bezieht, legt sich über den 6 Cent. hohen Kopf des Hutes, Abb. 57, faltig ein am äußeren Rande angeschlagener Tuch-Rund-theil. 10 Cent. breites, schwarz gestreiftes Band bildet die einfache Garnitur-Schleife. Uebereinstimmend hiermit ist der helle, mit gelblichem Surab gefüllte Muff aus einem 43 Cent. langen, von 24 in 30 Cent. sich verbreiternden Plüschtheile hergestellt; denselben schließt sich zu jeder Seite der oberen Muffhälfte ein Räder-Gefäßel an aus einem mit Rädchen eingereichten, 68 Cent. langen, 19 Cent. breiten angeschlagenen Tuchstreifen. Bandschleife in der oberen Mitte.



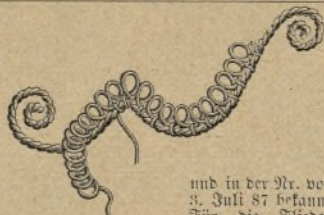
54. Gobelin-Stickerei zum Rückenfissen, Abb. 49.



55. Häfelarbeit zum Bilderabständer, Abb. 51.



**59-64. Kammschild. Draht-Filigran.** — Die Herstellung von Schminke-Gegenständen z. B. aus Draht-Filigran ist eine ebenso reizvolle Arbeit, wie die der Blumen aus Spiral-Draht. Das Material, das beliebig dünn oder dicker sein kann, besteht aus glattem und gedrehtem Silber-Draht in zweierlei Stärke und verschiedenen kleinen Silberperlen; als Handwerkszeug sind eine kräftige Pincette mit breiter Spitze, ein Vordrehbohrer (Bricen), eine feine und eine starke Stricknadel erforderlich. Man arbeitet nach einem, die Grundlinien auf Carton vorzeichnenden Muster (Abb. 64) und hat zunächst das halbkugelige Gerippe (Abb. 59) — gewöhnlich aus dem harten feinen Draht, der hierzu doppelt genommen und zusammengebrocht wird — herzustellen, worauf die zur Füllung der Grundform dienenden Bogenfiguren z. B. für sich bestehend zu arbeiten sind. Welches Material für alle Einzelheiten unserer Verlaas, dem Kammschild, Abb. 61, zu verwenden ist, geht aus den naturgroßen Darstellungen, Abb. 60 u. 62-63 deutlich hervor. Der feinste glatte Draht dient zum Aneinanderfügen der einzelnen Figuren, zum Befestigen der Schlingen-Verzierungen, Beilen zc. Der selbe muß stets recht fest umgewunden werden, auch sind Anfang und Ende besonders sorgfältig zu sichern. Für die schneckenförmigen Endungen der Figuren ist der nach der Vorzeichnung zu bemessende Draht von der starken Seite des Bohrers aus, wo man ihn festhält, nach dessen Spitze zu in weiten Windungen fest umzuwickeln. Diese Spirale wird nach dem Verabschieden vom Bohrer mittelst Finger und Pincette zusammengebrocht, wobei die Pincette je nach Bedarf eine oder die andere Windung etwas mehr erweitern oder fester zusammenzuschieben kann. In den Schlingen-Verzierungen wird der feine Draht um eine Stricknadel dicht gewunden (siehe Abb. 60). Die nach nieder zu drückenden und dann leicht aus einander zu ziehenden Windungen dieser Spirale bilden die Bogen. Beim Befestigen an der zu verzierenden Figur facht man am besten diese und die Bogen zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand und wickelt mit der rechten den Draht um je eine Schlinge wie es Abb. 63 zeigt. Der feinste Draht dient gleichmäßig zum Anreihen und Anwickeln der Beilen (Abb. 62). Schließlich muß das Schild recht sicher mit dem Rahmen verbunden werden.



63. Festbinden der Schlingen zum Kammschild, Abb. 61. Siehe auch die Abb. 59-60, 62 u. 64.

und in der Nr. vom 3. Juli 87 bekannt. Für die Fiederblüthen sind glatte und gedrehte feine Bänder verschiedener Breite in drei Tönen Lilä, für die Blätter in drei Mancen Grün verwendet. Kelche, Ranken und Stiele wurden aus Goldschmuck hergestellt. Jedes Blatt erfordert je nach seiner Größe einen Stuch von verschiedener Länge. Das Band, welches man in eine Nadel mit langem Oehr einsteckt, faltet sich beim Auf- und Niederziehen von selbst zu einer blattartigen Form. Starke Seidenadern und breites Messingband in Lilä vervollständigen die Ausstattung.

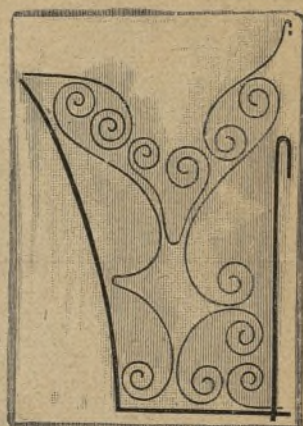


60. Theater-Hut.



84. Anzug mit Fächer-Draperie.

67. Rückansicht zur Bluse, Abb. 24. Schnitt-Methode: Abb. 80.



64. Vorzeichnung zum Kammschild, Abb. 61. Siehe auch die Abb. 59-60 u. 62-63.



68-69. Rückansicht und geschlossene Seitenansicht zum Anzuge, Abb. 2. Siehe die Schnitt-Methode, Abb. 79.



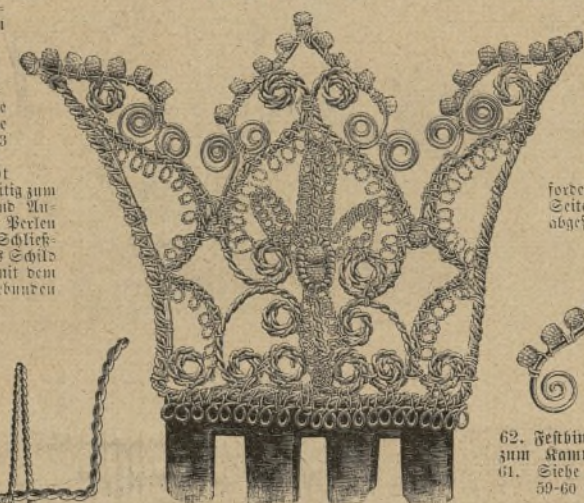
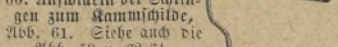
56-58. Brautkranz-Anzug mit halbkugeligem Vordrehbohrer, Stoffhut und Muff.



60. Aufwickeln der Schlingen zum Kammschild, Abb. 61. Siehe auch die Abb. 59 u. 62-64.

**65. Theater-Hut.** — Die herrliche Kopfbedeckung, die kann den Namen eines Hutes verdienen, erfordert eine schmale polsterartige, mit weißer Seide beklebte Stoff-Grundform. Dieser Hülfe ist leicht darüber angebracht und in der vorderen Mitte zu drei hochstehenden Schleißen geordnet.

**66 u. 77-78. Briefmarken-Kästchen mit Kerbschnitt.** — Das einfache weiße, innen in Fächer getheilte Holzstäbchen ist vor dem Aufstecken des Muffers mit schwarzer Lacke zu bemalen, jedoch nach Ausföhrung der Schnittharbeit das Ganze ansehnlich wirkungsvoll in Weiß und Schwarz erscheint. Abb. 77 giebt den vierten Theil naturgroß die in Lederschnitt ausgeführte obere Verzierung des für eine große Schere bestimmten Kästchens, Abb. 70. Das Muster hebt sich, wie



61. Kammschild, Draht-Filigran. Siehe auch die Abb. 59-60 u. 62-64.



70. Scheren-Etui mit Lederchnitt-Arbeit. Siehe auch Abb. 71.

**70-71. Scheren-Etui mit Lederchnitt-Arbeit.** — Abb. 71 giebt naturgroß die in Lederchnitt ausgeführte obere Verzierung des für eine große Schere bestimmten Kästchens, Abb. 70. Das Muster hebt sich, wie



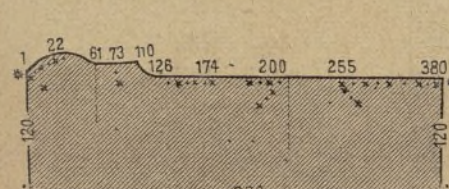
72. Genähte Gobelin-Arbeit zum Rückentisch, Abb. 50. Siehe das Typenmuster, Abb. 73.

**81. Runder Hut mit Pompons-Garnitur für Mädchen von 8-10 Jahren.** — Das blaue Hüsbüchsen zeigt die von japanischen Streichhölzern her bekannte hohle Form, deren eingedrückter Kopf bogenförmig nach innen tritt und mit einem Gewinde nebst Schließen aus 9 Cent. breitem roten Messingbande verziert ist. Zur Augen-Garnitur dient ein vorn doppelter Kranz nicht an einander gereibter Seiden-Pompons in Dunkelblau, Hochrot und Creme.



74. Portr. Leichte Stickerie zum Tablet-Deckchen, Abb. 52.

**coco-Stickerie.** — Zwei je 21 Cent. lange, 17 Cent. breite Theile aus weißem Sammet, die je mit durchgepöhltem silb. Atlasstut und leichter Watten-Einslage versehen sind, bilden das elegante Sackel, Abb. 82, dessen Oberfläche ein in Meccoco-Stickerie ausgeführtes Fliegermännchen verziert. Abb. 83 giebt denselben naturgroß. Mit der inneren, aus schmalen Seiden-Bänderchen hergestellten Arbeit macht man die innere Seite einrichten bereits in der Nr. vom 10. Juli 86



75. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 1 u. 53.



76. Leichte Stickerie auf gewebtem Grunde, zum Toiletten-Kissen, Abb. 23.



77-78. Deckel- und Randverzierung zum Marken-lästchen, Abb. 66. Kerbschnitt.

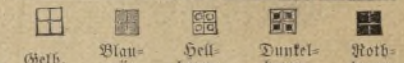
eingeschlossene, in Quasten endigende Schürz deckt den Anzug.

**87-89. Theelöffel-Körbchen mit leichter Stickerie.** — Eine einfache gefaltene Schlinge, wie sie in jedem Korbwaren-Geschäfte käuflich, ist braun lackirt und mit hellblauer Crevel-Wolle verziert. Zu der Korbwaren der inneren Korbfläche, welche nach der naturgroßen Wiedergabe, Abb. 88, direct in das Gesicht hinein gearbeitet wird, ist die Welle doppelt zu nehmen, ebenso zu dem aus Abb. 89 ersichtlichen Korbgrößen-Stück der Außenseite. Zwei aus Crevel-Wolle gebildete Luft-maschen-Netzen im Innern kreuzweise den oberen Korbbrand und schließen an beiden Seiten mit kleinen, aus dem Rand verzierten Pompons ab. Der leichten Ausföhrung wegen empfiehlt sich das Körbchen als Weihnachtsgeschenk für kleinere Mädchen.

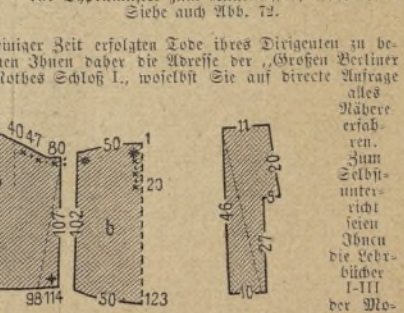
**Briefmappe.**

G. v. 3. in G. — Vosnische Feinen für Ihr Bauleid erhalten Sie bei J. Gubbauer in Lugos in Ungarn. Wir freuen uns, Ihnen für dieses schöne Gewebe des Orientes, welches mit hoher Eleganz und dem Reize dicker Stoffe die praktische Verzüge des wackelbaren Feinens vereint, eine so viel bequemere Beugung anzuzeigen zu können. Man hat den Stoff sowohl glatt, als auch in sich und farbig gestreift. G. G. in Gubler.

Die Schneider-Academie von H. Klemm in Dresden hat mit dem vor einiger Zeit erfolgten Tode ihres Dirigenten zu beklagen. Wir nennen Ihnen daher die Adresse der „Großen Berliner Schneider-Academie“, W. Nothes Schloß 1, woselbst Sie auf directe Anfrage alles Nähere erfahren können. Zum Schluss unterrichten wir Ihnen die Vertheilung der 1-111 der Mottenwelt empfohlen.



73. Typenmuster zum Rückentisch, Abb. 50. Siehe auch Abb. 72.



79. Schnitt-Übersicht zum Anzuge, Abb. 2 u. 68-69. Schnitt-Methode zum Anzuge, Abb. 34 u. 67.

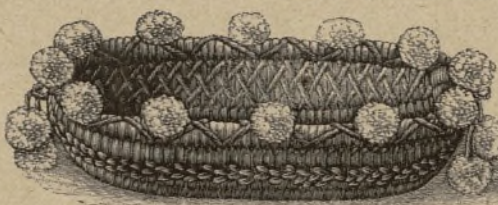




81. Runder Hut mit Pompons-Garnitur für Mädchen von 8-10 Jahren.

Verlag von Franz Lipperheide  
in Berlin.Musterbücher für weibliche Hand-  
arbeit.Herausgegeben von der  
Redaction der Modenwelt.**Muster altdeutscher  
Leinenstickerei.**Erste Sammlung. 8. Auflage.  
Zweite Sammlung. 7. Aufl. ge-  
sammelt von Julius Leffing.  
Dritte Sammlung. 4. Auflage.  
Vierte Sammlung.  
Gesammelt von der  
Redaction der Modenwelt.  
Großes Quart-Format.Preis der billigen Ausgabe der II.  
bis IV. Sammlung in Mappe je 3 Mark.  
(Von der ersten Sammlung ist eine  
billige Ausgabe noch nicht erschienen.)  
Pracht-Ausgabe auf hartem Kupfer-  
druck-Papier in Mappe je 6 Mark.**Muster altitalienischer  
Leinenstickerei.**Gesammelt und herausgegeben von Frieda Lipperheide.  
Erste Sammlung. 2. Auflage. — Zweite Sammlung.  
Preis in Mappe je 6 Mark.

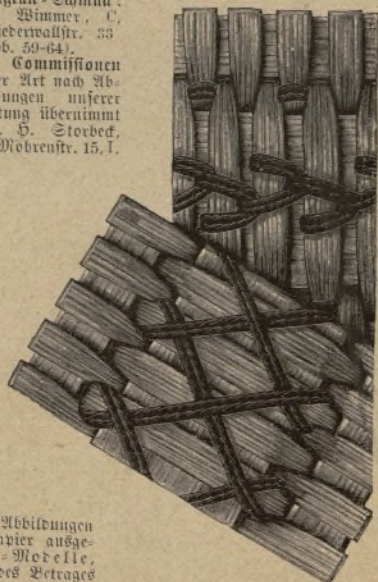
82. Sacher mit Rococo-Stickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 83.

erklärenden Text; ferner zwei Linienmuster-Beilagen oder entsprechende Verzeichnung der Holz-  
schnitt-Tafeln bzw. des Textes. Alle Tafeln sind in größtem Folio-Format. Die in künst-  
lich vollendeter Weise dargestellten farbigen Tafeln verleihen dem Werke den Charakter eines  
Prachtwerkes ersten Ranges. Lieferung 1 ist erschienen.Preis der Lieferung M. 15.-; jede Lieferung ist einzeln zu haben.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.**Zur Beachtung.**Mit nächster Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erhalten  
wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quar-  
tals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen  
Entrichtung von 10 Pf. extra nachsendet.  
Die Expedition.85. Anzug mit Bluse für kleine  
Anaben.86. Anzug mit Bluse und Kollentröckchen  
für kleine Mädchen.87. Theelöffel-Körbchen mit leichter Stickerei. Siehe auch die  
Abb. 88-89.

83. Rococo-Stickerei zum Sacher, Abb. 82.

**Bezugsquellen.**

Stoffe: J. A. Geese, W. Leipzigerstr. 87; D.  
Lissauer, W. Markgrafenstr. 57; Jungmann u. Neffe.  
Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5.  
Bosnische Leinen: J. Dubaner, Luga in Ungarn.  
Tollsteden: Jean Landauer, NW, Unter den Ein-  
den 97 (Abb. 44, 66); A. Völkner, W. Friedrichstr. 67  
(Abb. 39); Strauß u. Altmann, W. Friedrichstr. 68  
(Abb. 32, 37); J. A. Geese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb.  
43); D. Polakow, W. Jägerstr. 49-50 (Abb. 1, 2, 53,  
68, 69, 75, 79, 84); G. u. E. Zediger, Wien, Rattenber-  
ring 12 (Abb. 42).  
Baletots: J. Nawratki, C. Jerusalemstr. 15  
(Abb. 56).  
Frach-Tüllen und Blusen: J. Laßki, W. Möbren-  
str. 59 (Abb. 34, 41, 47, 67, 80).  
Schürpen: M. Levin, C. Danksbühlplatz 1 (Abb.  
27); J. Michaelis, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 28-30).  
Blumen-Garnituren für Haar und Häder: C.  
Hartlieb, W. Markgrafenstr. 32 (Abb. 35); F. Leuch-  
mann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 38, 40, 48).  
Granaten-Halsband: J. Reimann, W. Friedrich-  
str. 189 (Abb. 36).  
Hüte und Muffs: F. Leuchtmann, W. Leipzigerstr.  
83 (Abb. 57-58, 81).  
Kinder-Garderobe: Wolle u. Rüd, C. Danksbühl-  
platz 11 (Abb. 85, 86); E. Schüller, W. Werderscher  
Markt 2-3 (Abb. 31-33).  
Handarbeiten: D. Krappe, W. Leipzigerstr. 129  
(Abb. 3, 4, 7, 12); E. Geise, W. Friedrichstr. 189  
(Abb. 10, 11, 52, 74); R. Ditt, W. Friedrichstr. 83 (Abb.  
23, 76); H. E. Schöler, SW, Hallesplatz 3 (Abb.  
50, 72, 73); H. E. Schöler, W. Genthinerstr. 26  
(Abb. 70, 71); H. E. Roth, W. Potsdamerstr. 104  
(Abb. 66, 77-78); H. E. Mitteldorf, Pantow, Breite-  
str. 39b (Abb. 51, 55); Maison Sajon, Paris, Boule-  
vard Sebastopol 74 (Abb. 49, 54).  
Rustkorb: H. Leuchtmann, W. Königin Augustastr.  
19 (Abb. 8, 9).  
Material zum  
Nähen: Schmidt:  
W. Wimmer, C.  
Niederwallstr. 33  
(Abb. 59-64).  
Commissionen  
jeder Art nach Ab-  
bildungen unserer  
Zeitung übernimmt  
H. E. Störck,  
W. Möbrenstr. 15, I.



84. Anzug mit Fächer-Draperie.

Muster-Ver-  
zeichnungen auf  
Stoff und Pa-  
pier: H. E. Nie-  
mann, W. Stea-  
liberstr. 55; H.  
J. Neuenhofer,  
München, von der  
Laim-Str. 7.Schnittmuster nach Abbildungen  
unserer Zeitung in Papier ausge-  
schnitten, sowie Gaze-Modelle,  
und gegen Einleitung des Petragas  
zu beziehen im Berliner Schnitt-  
muster-Atelier (Directrice: Frau M.  
Stöcker), NW, Thurnstr. 4. Pre-  
spekte gratis.88-89. Außen- und Innen-Ver-  
zierungen des Theelöffel-Körbchens,  
Abb. 87. Leichte Stickerei.

Zu dieser Nummer gehören zwei Beiblätter, sowie für die Abonnenten der Großen Ausgabe ein Modenbild.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamer Straße 38.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Druck von Otto Dürr in Leipzig.